

*Festgottesdienst mit unserem Stammapostel Richard Fehr
am 16. November 2003 in Tirana/Albanien*

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
NORDRHEIN-WESTFALEN





Lieber Stammapostel,
liebe Bezirksapostel,
liebe Apostel, Brüder und Schwestern,

nun ist der große Tag für die Gotteskinder in Albanien in die Nähe gerückt.

Schon lange freuen wir uns darauf, dich, lieber Stammapostel, und deine Begleitung in unserer Mitte zu haben.

Seit deinem Besuch im November 1994 sind neun Jahre vergangen. Oft haben wir an diesen großen Tag zurückgedacht und die Frage im Herzen getragen: „Wann wird unser Stammapostel einmal wiederkommen?“ So schauen wir deinem Besuch mit freudigen und erwartungsvollen Herzen entgegen.

Wir wünschen dir und deiner Begleitung, dass ihr euch wohlfühlt in unserer Mitte und wir alle zusammen einen gesegneten und unvergesslichen Gottesdienst in unserer schönen Kirche in Tirana erleben.

Im Namen aller Brüder und Geschwister

Klaus Dieter König Christian Schwerdtfeger Agim Nikshiqi

Einige allgemeine Informationen über Albanien

Land, Landschaft und Klima

Albanien liegt im Westen der Balkanhalbinsel an der Adria. Mit einer Fläche von 28 748 km² zählt es zu den kleineren Staaten Europas. Immerhin ist es 15 % kleiner als das deutsche Bundesland Nordrhein-Westfalen. Im Norden grenzt Albanien an Montenegro und den Kosovo, im Osten an Mazedonien und im Südosten und Süden an Griechenland.

Die größte Ausdehnung Albanien beträgt in Nord-Süd-Richtung 340 km und von Ost nach West 148 km. Über 2/3 des Landes besteht aus Hügel- und Gebirgsland mit mehr als 40 Gipfeln über 2000 m. Der höchste Berg Albanien ist mit 2 751 m der Korab in der zentralen Gebirgsregion. Entlang der Adriaküste im Westen erstreckt sich Flachland über ca. 200 km Länge und bis zu 50 km Breite. In den Küstenniederungen herrscht Mittelmeerklima, im Gebirge jedoch eher konti-





nentales Klima: Die Sommer sind heiß und trocken mit Temperaturen bis zu 45° C. Niederschläge fallen hauptsächlich im Winter, der gerade im Gebirge sehr kalt sein kann und Schnee mit sich bringt.

Die Bevölkerung

In Albanien leben ca. 3,5 Millionen Menschen, von denen 95 % Albaner und 3 % Griechen sind. Dazu kommen noch Minderheiten von Serben, Bulgaren und Roma. Man schätzt, dass im Ausland mehr Albaner

leben als im Mutterland. Allein im Kosovo sind es etwa 2 Millionen und in Mazedonien weitere 500 000; andere wohnen verstreut in den USA, in Argentinien, Australien, Bulgarien, Griechenland, in der Türkei und in Italien. Das Durchschnittsalter der albanischen Bevölkerung ist niedrig: Über 30 % der Menschen sind jünger als 15 Jahre. Die Lebenserwartung der Männer beträgt 69, die der Frauen 75 Jahre.

Die Landessprache ist Albanisch. Sie bildet einen selbstständigen Zweig der indoeuropäischen Sprachfamilie, d. h. sie ist mit keiner anderen lebenden Sprache verwandt.



Der überwiegende Teil der Bevölkerung (ca. 70 %) bekennt sich zum sunnitischen Islam, rund 20 % zur albanisch-orthodoxen Kirche, und etwa 10 % sind römisch-katholisch. Nach Einführung der Religionsfreiheit 1990, sind viele protestantische Gruppen in Albanien aktiv geworden, 1998 soll es dort 8 000 protestantische Christen gegeben haben.

Einige geschichtliche Hinweise

Die ersten Siedlungen im Gebiet des heutigen Albaniens, von denen man weiß, legten um das Jahr 1000 v. Chr. Illyrer an, die aus Zentraleuropa gekommen waren. Das Territorium weckte im Lauf der Jahrhunderte bei unterschiedlichen Machthabern

Begehrlichkeiten. Darum hat Albanien eine sehr wechselhafte und schmerzliche Geschichte zu beklagen. Im 7./8. Jahrhundert v. Chr. ließen sich im Küstengebiet Griechen nieder. Später, aber immer noch in vorchristlicher Zeit, waren es die Römer, die mehrere Kriege um den Besitz des Territoriums führten. Etwa um 400 n. Chr. kommt Albanien – der damalige Name ist „Arberia“ – unter byzantinische Herrschaft, bis 529 eine Invasion von slawischen Stämmen einsetzt. Auch Normannen fallen über das Gebiet her, sie herrschen hier aber nur knapp zwei Jahrzehnte: von 1081 bis 1100.

Und wieder versuchen die Osmanen bzw. Türken, das Land in ihren Besitz zu bringen. Es dauert wegen heftigen Widerstands jedoch mehrere Jahrhunderte, bis Albanien 1501 vollständig in türkischer Gewalt ist. Zu dieser Zeit treten 2/3 der Albaner zum Islam über. Die Christen im Süden des Landes bekennen sich überwiegend zur orthodoxen Lehre, die im Norden gehören zumeist der römisch-katholischen Kirche an.

Die türkische Herrschaft dauert bis 1912. In diesem Jahr wird die Unabhängigkeit Albaniens ausgerufen. Doch kehrt damit noch keine dauerhafte Ruhe ein. Im Ersten Weltkrieg wird das Land erobert und unter den Mächten Österreich-Ungarn, Italien, Griechenland und Frankreich aufgeteilt, erhält 1921 aber wieder die Unabhängigkeit. Vorübergehend wird Albanien Königreich (1928 bis 1939). Vom Zweiten Weltkrieg an, in dem Deutschland in Albanien einrückt, wird das Land kommunistisch regiert – mit allen Konse-

quenzen, wie Verbot der Religionsausübung. Demonstrationen im Juli 1990 leiten den Übergang zur Demokratie ein, der mit Neuwahlen im Jahr 1992 besiegelt wird. Nun ist Religionsausübung wieder möglich.

Gottes Werk in Albanien

Der Beginn

Stammapostel Fehr beauftragt die Gebietskirche Nordrhein-Westfalen im Mai 1990, Missionsarbeit in Albanien zu planen und einzuleiten. Zu diesem Zeitpunkt ist uns der Zugang in das Land noch völlig versperrt, denn religiöse Versammlungen sind in dem atheistischen Staat verboten.

*Zentrum von
Tirana 1990
ohne Auto-
verkehr.*



Am 4. Juli 1990 wird die deutsche Botschaft in Tirana von mehreren tausend Albanern besetzt. Sie erzwingen ihre Aufnahme als Asylanten in Westeuropa, über fünftausend Albaner kommen nach Deutschland.

Sofort bemühen wir uns in Nordrhein-Westfalen, Kontakte zu dieser Gruppe zu finden. Dazu werden in allen Bezirken Albanien-Beauftragte benannt, die die Kontakte koordinieren und eine groß angelegte Missionsarbeit einleiten. Dabei werden dann auch Adressen der in Albanien lebenden Angehörigen gesammelt.

Um sich besser verständigen zu können, beginnen deutsche Brüder in Bochum sogar einen Albanisch-Sprachkurs.

Da Albanien noch immer für Einzelreisende verschlossen ist und es fast keine Informationen über das Land gibt, reisen die Apostel König und Klippert in den jugoslawisch-albanischen beziehungsweise in den griechisch-albanischen Grenzraum, um Zugangsmöglichkeiten von Griechenland, Kosovo oder Mazedonien zu erkunden und aktuelle Informationen über die Verhältnisse im Lande zu gewinnen. Schließlich gelingt es den beiden Aposteln, Albanien im November 1990 für eine Woche als Touristen zu bereisen und sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, ohne jedoch kirchlich tätig werden zu können.

Im Frühjahr 1991 kommt dann die Wende, der Zusammenbruch des kommunistischen Regimes kündigt sich an.

Über einen in Dortmund lebenden Asylanten kann eine Garantieerklärung und Einladung

seiner in Tirana lebenden Angehörigen erreicht werden, und Ende September 1991 reist Apostel Klippert nach Tirana. Hier be-

kommt er Kontakt zur Familie des heutigen Bezirksältesten Nikshiqi, sein Zeugnis wird angenommen, und so kann er am 29. September 1991 einen ersten Gottesdienst halten, die ersten 21 Seelen werden getauft und versiegelt, und Agim Nikshiqi wird als Diakon ordiniert.



Aufbau der Gemeinden

Regelmäßig reisen nun Amtsträger aus Nordrhein-Westfalen nach Tirana, um diese ersten Seelen zu pflegen und das Werk Gottes weiter aufzubauen. Dies wird möglich, weil schon bei der ersten Reise des Apostels eine vorläufige Registrierung unserer Kirche erreicht werden konnte und unsere Brüder offizielle Visa für kirchliche Arbeit bekommen. Die intensive Arbeit trägt bald Früchte: Bis Jahresende 1991 gibt es schon 75 Gotteskinder in Albanien.

Schon bald erfolgen weitere Gemeindegründungen, so in Durrës und in Elbasan. Eine Auswahl von Liedern aus dem Gesangbuch wird ins Albanische übersetzt, und mit Hilfe von Keyboards kann mit dem Singen begonnen werden.

Fast von Anfang an findet in Tirana während des Gottesdienstes Sonntagsschule statt, um den Kindern die Grundzüge der biblischen Geschichte zu vermitteln. Bis Mitte 1992 können bei 6 Apostelreisen über 550 Seelen versiegelt und 2 Priester und 9 Diakone ordiniert werden.

Herzlich willkommen lieber Bezirksapostel!
Ju mirëpresim për zemërsisht i dashur Apostul i distriktit!



Bezirksapostel-
besuch
November 1993

Erster und zweiter Bezirksapostel-Besuch

Vom 10. bis 14. September 1992 besucht Bezirksapostel Ehlebracht zum ersten Mal das Land. Der Festgottesdienst findet am 13. September in der Oper von Tirana mit über 670 Teilnehmern statt. Der Bezirksapostel dient mit dem Wort aus 1. Petrus 2,9.10: „Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht ...“ Erstmals wird im Lande das Heilige Abendmahl für die Entschlafenen gefeiert. Danach ordiniert der Bezirksapostel einen Hirten, einen Evangelisten und 5 Priester, sodass die nun bestehenden 8 Gemeinden von 14 Amtsträgern betreut werden können.

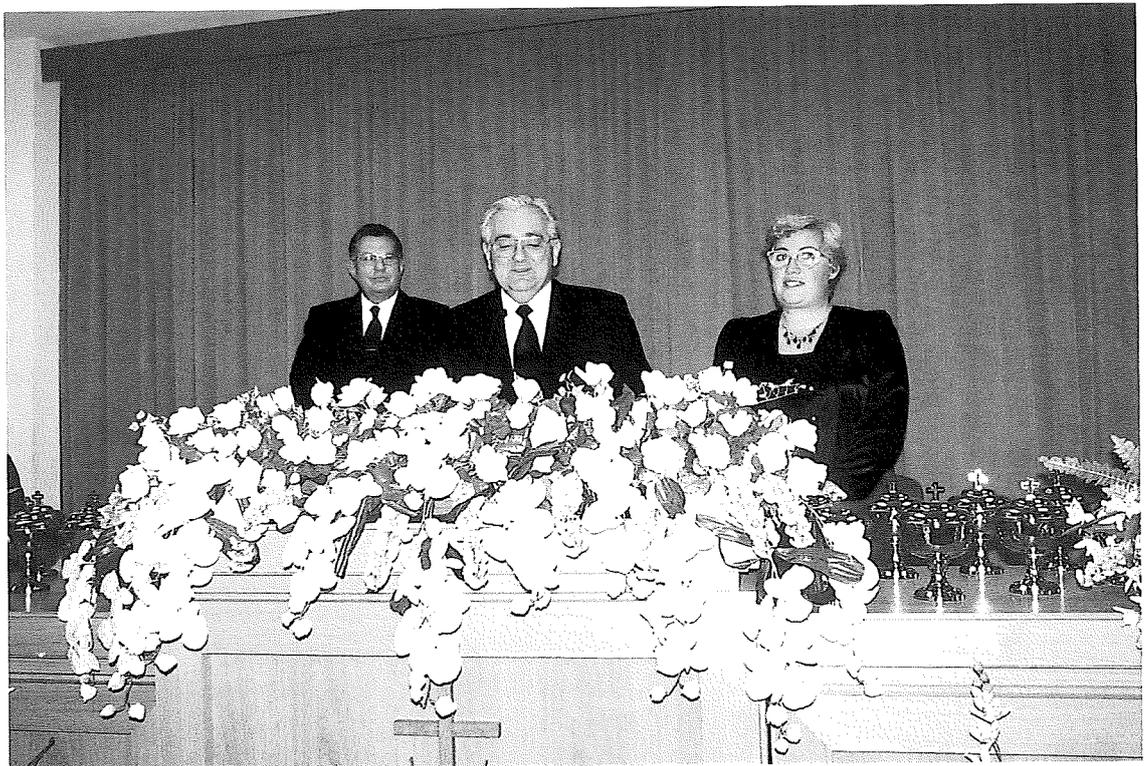
Am Vorabend dient der Bezirksapostel den Amtsträgern mit dem Wort aus 1. Korinther 12,4–7: „Es sind mancherlei Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind mancherlei Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutzen.“ Nach einem kurzen Besuch beim albanischen Staatspräsidenten reist der Bezirksapostel nach einem herzlichen Abschied von den Brüdern und Geschwistern am Montag wieder heim.

Ein gutes Jahr später, vom 19. bis 22. November 1993, ist der Bezirksapostel wieder im Lande. Nach einer Ämterstunde am

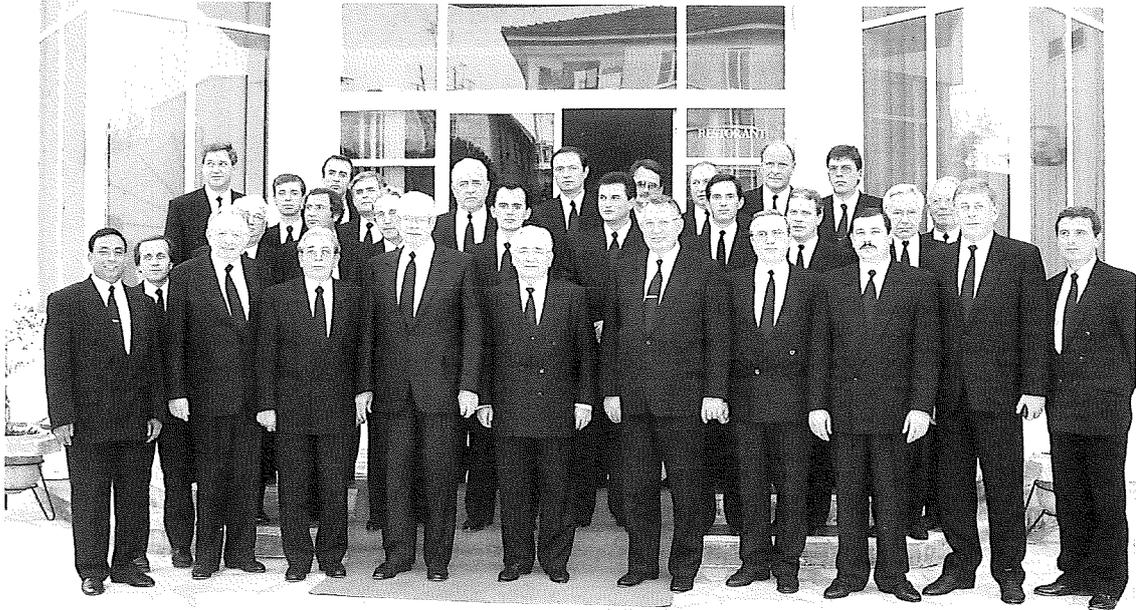
Freitagabend findet am Sonntag darauf der Festgottesdienst im Kongresszentrum mit 860 Teilnehmern statt. Diesmal dient der Bezirksapostel mit dem Wort aus 2. Johannes 8: „Sehet euch vor, dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen.“ Der heutige Bezirksälteste Agim Nikshiqi wird ordiniert, daneben werden Bezirksevangelist Sotir Abeshi sowie ein Hirte und drei Priester eingesetzt. Ende 1993 zählt der Bezirk Albanien 1 350 Mitglieder mit 9 Gemeinden und 34 Amtsträgern.

Stammapostel Richard Fehr in Albanien

Stammapostel Richard Fehr besucht Albanien vom 4. bis 7. November 1994. In seiner Begleitung befinden sich Bezirksapostel Ehlebracht, Bezirksapostelshelfer Fendt/USA, Apostel Kainz/Österreich, Apostel Cone/Rumänien sowie die Apostel Magney, Chowdhury, Klippert, König und Apostel i. R. Kusserow aus Nordrhein-Westfalen. Nach einer Feierstunde am Samstag hält der Stammapostel am 6. November den Ent-



Stammapostelbesuch 1994



schlafenen-Gottesdienst in der Kongresshalle in Tirana vor 1 056 Teilnehmern mit dem Wort aus Psalm 88,11: „Wirst du denn unter den Toten Wunder tun, oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken?“

Weitere Entwicklung

Über Jahre reisen jährlich ca. 60 deutsche Amtsträger über jeweils 12 Tage nach Albanien. Sie werden von albanischen Amtsträgern und geeigneten albanischen Dolmetschern begleitet, die mit viel Herz übersetzen. Mit der zunehmenden Anzahl albanischer priesterlicher Ämter werden die Gottesdienste

mehr und mehr von einheimischen Brüdern durchgeführt.

In Tirana besteht schon seit der Anfangszeit ein gemischter Chor, während in den übrigen Gemeinden mit Keyboard-Begleitung gesungen wird. Die Jugendlichen versammeln sich zu Jugendstunden. In den Anfangsjahren findet einmal im Jahr ein Jugendausflug und seit 1995 ein Jugendtag mit Jugendgottesdienst und anschließenden Aktivitäten im Freien statt.

In der Zeit von März bis Oktober 1997 können aufgrund bürgerkriegsähnlicher Verhältnisse im Lande keine deutschen Brüder nach Albanien reisen. Die Arbeit im Süden des Landes kann nicht weitergeführt werden, in



den Gemeinden Korça, Berat und Maliq können keine Gottesdienste mehr stattfinden. Aufgrund der gefährlichen Lage verlassen viele Albaner das Land, darunter eine große Zahl unserer Brüder und Geschwister. Dazu kommt die äußerst schwierige wirtschaftliche Situation mit einer hohen Arbeitslosigkeit, die viele Menschen zwingt, im Ausland Arbeit zu suchen. Wir verlieren ca. 20 Amtsträger und mehrere hundert Geschwister, zu denen zum größeren Teil die Kontakte abgerissen sind. Viele jedoch haben an ihrem neuen Aufenthaltsort Anschluss ans Werk Gottes gefunden und

besuchen die Gottesdienste in Griechenland, Italien, Deutschland, den USA und anderen Ländern.

In der Folge müssen leider einige Gemeinden geschlossen werden, weil die Brüder und Geschwister verzogen waren und das Reisen in den Süden des Landes noch jahrelang äußerst gefährlich war.

Bezirksapostel Ehlebracht besucht vom 30.06. bis 03.07.2000 mit den Aposteln Hoyer und König Albanien und hält in Elbasan einen Ämtergottesdienst mit Frauen (52 Teilnehmer) und am 02.07.2000 den Entschlafenen-gottesdienst in Tirana mit 368 Teilnehmern.



Jugendtag 1999

Bauliche Aktivitäten

Teilweise versammeln wir uns zu den Gottesdiensten noch heute in gemieteten Räumlichkeiten, wie Schulen und Kulturhäusern, unter teilweise sehr unangenehmen Verhältnissen.

Stammapostel Fehr hat bei seinem Besuch im November 1994 den Rat gegeben, in Tirana nach einem geeigneten Grundstück zu sehen und eine Kirche zu bauen. Nach langem Suchen gelingt es im Laufe des Jahres 1996, ein passables Grundstück zu finden; am 10. Dezember 1996 findet die Grundsteinlegung statt. Nach einer Bauzeit von 2 Jahren, die durch die schwierigen Verhältnisse im Jahre 1997 monatelang unterbrochen war, kann am 13. Dezember 1998

die Einweihung durch Bezirksapostel Ehlebracht erfolgen.

Schon einen Monat vorher, am 14. November 1998, wird das Gotteshaus in Elbasan durch Apostel König eingeweiht. Hier haben wir im alten Stadtzentrum ein älteres Wohnhaus gekauft und für unsere Zwecke umgebaut.

Um auch für die südlichen Gemeinden Fier, Lushnje, Kuçova und Ura Vajgurore eine eigene Heimstätte zu haben und ohne lange Anfahrten Gottesdienst-Satellitenübertragungen zu erleben, wurde im Jahre 2001 ein schmuckes Kirchengebäude in Fier errichtet, das am 2. September 2001 eingeweiht werden konnte.

In diesem Jahr haben wir ein Grundstück in Ura Vajgurore erworben und warten im Moment noch die weitere Entwicklung der Gemeinde ab.



Nach der Einweihung in Elbasan



Situation heute

Augenblicklich finden regelmäßig Gottesdienste statt in den Gemeinden

Tirana	Durrës
Elbasan	Lushnje
Fier	Kuçova
Ura Vajgurore	

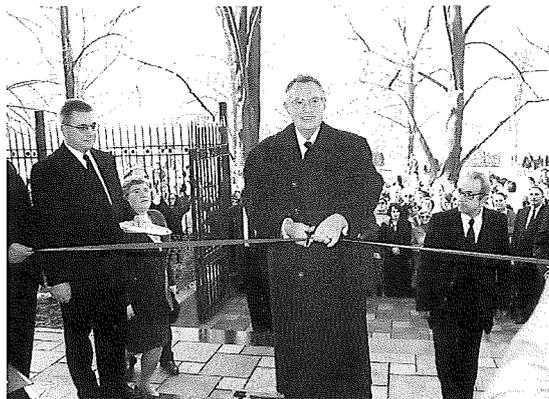
Statistisch erfasst sind 2 080 Mitglieder, von denen mehrere Hundert unbekannt verzogen sind und von denen 400 bis 500 als

aktiv bezeichnet werden können. Sie werden von 30 Amtsträgern versorgt, darunter ein Bezirksältester zwei Bezirksevangelisten drei Hirten vier Evangelisten und fünf Priester.

Viermal jährlich werden die Gemeinden von den Aposteln König und Schwerdtfeger besucht, zusätzlich reist alle zwei Monate ein deutscher Amtsträger nach Albanien, um die einheimischen Brüder zu unterstützen.

Die gängigen neuapostolischen Bücher und Broschüren sind ins Albanische übersetzt, gegenwärtig wird an den Sonntagsschul-Büchern gearbeitet.

„Unsere Familie“ erscheint viermal im Jahr in Albanisch. Ein albanisches Gemeindegesangbuch mit 50 Liedern wird seit Jahren verwendet, an der Übersetzung des neuen Gesangbuches wird bereits gearbeitet. Ebenfalls sollen weitere Chorlieder im Albanischen bearbeitet und unseren Chören zur Verfügung gestellt werden.



links:
Einweihung in
Tirana,
Dezember 1998
rechts:
Chor Tirana



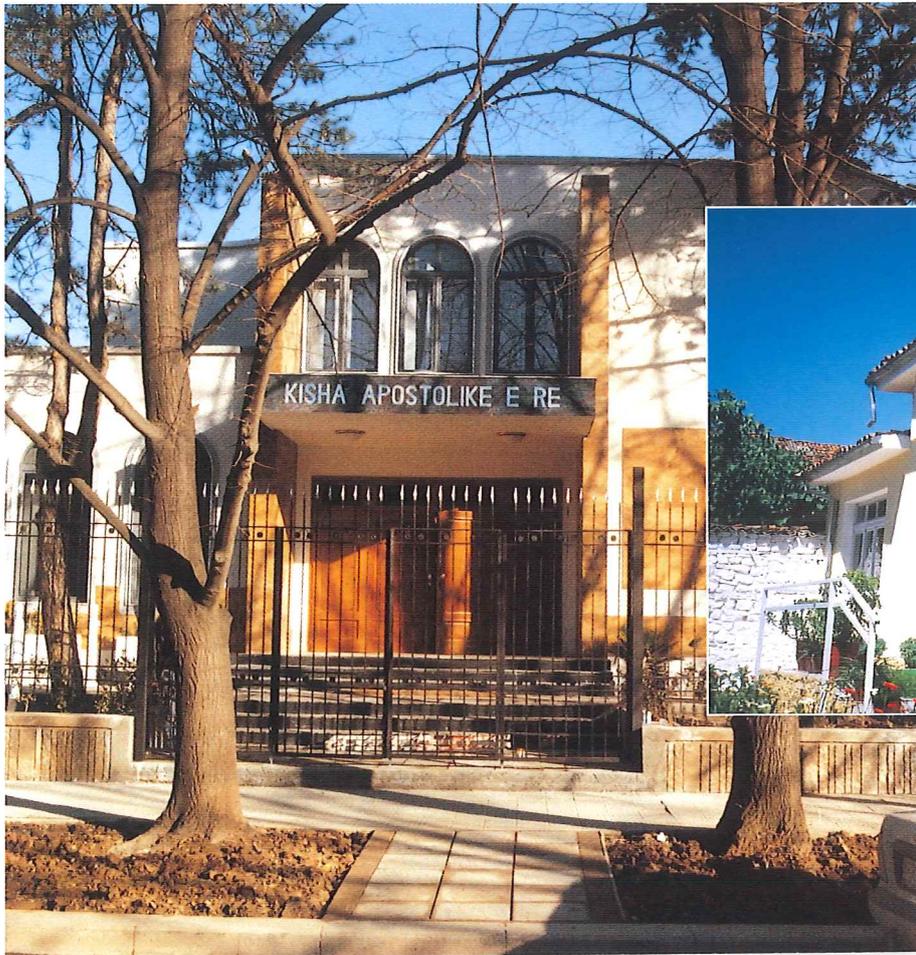
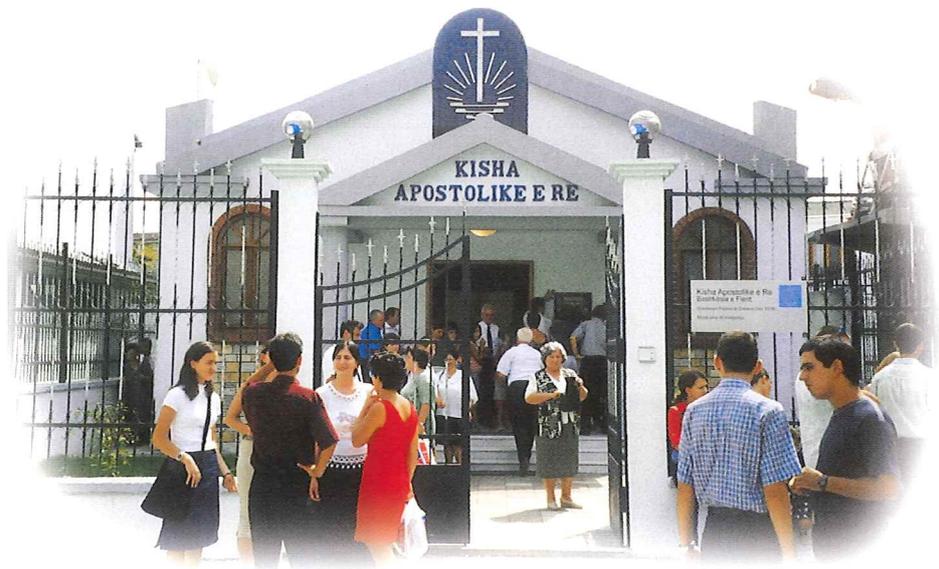
Impressum

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R.,
Kullrichstraße 1, 44141 Dortmund

Verantwortlich für den Inhalt:
Klaus Dieter König

Fotos: NAK NRW

Gestaltung und Druck:
Druckhaus Duisburg OMD GmbH





MUZEU KOMBETAR
GJERGJ KASTRIOTI
SKENDERBEU

EVANGELISCHE KIRCHE
NORTH RHEIN-WESTFALEN

